

**Postulat Estermann Rahel und Mit. über die wirkungsvolle Bekämpfung entwürdigender Deepfakes**

eröffnet am 11. Mai 2026

Der Regierungsrat soll prüfen, wie der Kanton Luzern Deepfakes wirksam bekämpfen kann.

Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu prüfen:

- Bestehende kantonale Instrumente und Massnahmen – insbesondere in den Bereichen Bildung, häusliche und sexualisierte Gewalt sowie im Umgang mit Darstellungen sexueller Ausbeutung von Kindern – auf digitale Gewaltphänomene wie Deepfakes ausweiten und ergänzen.
- Schaffung eines Präventionsprogramms zum Thema Deepfake.
- Ausbau und Weiterentwicklung der Kompetenzen in der digitalen Beweissicherung (digitale Forensik).
- Schaffung einer spezialisierte Ansprechstelle für Deepfakes innerhalb der Strafverfolgungsbehörden mit klaren Schnittstellen zu bestehenden Fachstellen in den Bereichen Gleichstellung, Opferhilfe und Kinderschutz.
- Stärkere Zusammenarbeit mit anderen Kantonen sowie mit dem Bund mit dem Ziel, Plattformbetreiber zur Kooperation und Mitwirkung in der Strafverfolgung zu verpflichten und so endlich die Rechtsdurchsetzung zu ermöglichen.

Begründung:

Deepfakes – täuschend echt manipulierte Bild-, Video- oder Audioinhalte – werden zunehmend für Formen sexualisierter Gewalt, Belästigung, Erpressung oder Rufschädigung eingesetzt, da sie durch die Entwicklung generativer KI für jedermann einfach zu erstellen sind. Bei Deepfakes handelt es sich um eine entwürdigende und äusserst gewaltvolle Praxis, die hauptsächlich Frauen und Minderjährige trifft.

Bestehende strafrechtliche Bestimmungen sind möglicherweise anwendbar, Abklärungen und Anpassungen dazu laufen auf nationaler Ebene, benötigen jedoch Zeit. Für viele schon betroffene oder künftige Opfer braucht es aber früher einen besseren Schutz. Die Kantone müssen deshalb möglichst schnell ihre bestehenden Instrumente schärfen und anpassen. Betroffene brauchen schnelle Unterstützung und klare Zuständigkeiten.

Das Postulat zielt darauf ab, bestehende Strukturen in den Bereichen Gewaltprävention, Gleichstellung und Kinderschutz hinsichtlich Deepfakes zu schärfen, Vollzugsdefizite zu beheben und die Zusammenarbeit zwischen der Strafverfolgung, den Fachstellen und den Plattformen zu stärken. Insbesondere die Sicherung digitaler Beweismittel, der Aufbau spezialisierter Kompetenzen sowie eine verbesserte Kooperation mit Plattformen sind entscheidend, um Betroffene wirksam zu schützen und die Durchsetzung des Rechts sicherzustellen.

*Estermann Rahel*

Studhalter Irina, Meyer Judith, Rey Caroline, Frey-Ruckli Melissa, Jost-Schmidiger Manuela,  
Albrecht Michèle, Meier Anja